Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

231 (26.8.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 231.

Samstag, den 26. August 1843.

[C.498.6] Karlsruhe.

Zur Erinnerung an das Verfassungsfest

möchte es gewiß Vielen willkommen seyn, gut getroffene Bildnisse JJ. kk. HH. des **Großherzogs** und der **Großherzogin** zu besitzen. Der Unterzeichnete, als Eigenthümer der Kupferplatten der besten und ähnlichsten bis jetzt erschienenen Bildnisse, gemalt von Winterhalter, gestochen von Schuler, hat deshalb

eine wohlfeile Ausgabe

derselben zu 30 kr. **für jedes dieser Bildnisse** veranstaltet, zu welchem Preise auch eine Ausgabe des gleichfalls von Winterhalter gemalten und von Heßlöhl gestochenen

Bildnisses Sr. Hoh. des Markgrafen Wilhelm von Baden

zu haben ist.

Exemplare auf chinesischem Papier werden zu 1 fl. jedes abgegeben.

Karlsruhe, den 21. August 1843.

C. Macklot,
Hofbuchhändler.

Literarische Anzeigen.

[C.543.1] Hanau. In der C. J. Edler'schen Buchhandlung ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt** zu haben:

Deutscher Nationalbriefsteller
für alle Stände;
oder
gründliche Anweisung
zur richtigen Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, welche im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommen.
Herausgegeben
von
Prof. Dr. A. L. Grün.
Preis 54 kr.

Der reichhaltige Inhalt dieses Werkes bietet Stoff zur Nachahmung und zum Nachschlagen in allen im bürgerlichen Leben vorkommenden Fällen; enthält ausser allen möglichen Arten von Briefmustern und andern schriftlichen Aufsätzen noch eine kurze deutsche Sprachlehre und eine Sammlung von beinahe 2000 der gebräuchlichsten Fremdwörter. Dabei ist der Preis so billig gestellt, daß das Buch auch von den Unbemittelten angeschafft werden kann.

[C.542.1] Heidelberg. Bei C. F. Winter, akadem. Verlagsbuchhandlung in Heidelberg, ist so eben erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Archiv
der
politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft,
herausgegeben
in Verbindung mit Hofrath Hermann, Prof. v. Mohl, Staatsrath Nebenius, Ministerialdirektor Regenauer und Ministerialrath Vogelmann,
von
Dr. Karl Heinrich Rau und Dr. Georg Hanssen.

Neue Folge, ersten Bandes erstes Heft (der ganzen Reihe VI. Bandes 1ste Hälfte).
Preis des Bandes von 3 Heften 4 fl. 30 kr.

Jedes Jahr erscheint wenigstens ein Band. — Die früheren Bände sind zu gleichem Preise durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

[C.533.2] Mosbach.

Geschäftshausversteigerung
zu Mosbach am Neckar.

Die Kaufmann Karl B. Deetken's Wittwe dahier läßt
Montag, den 4. Sept. d. J.,
früh 9 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten ihr hier in der Mitte der Stadt an der Hauptstraße stehendes dreistöckiges Wohnhaus mit vorzüglich eingerichteter Kolonial-, Eisen- und Farbwaarenhandlung, welche schon seit vielen Jahren in demselben betrieben wird u. sich stets des besten Zugangs erfreut, nebst Hinterhaus und Nebenbau, mit einer vollständigen Liqueur- und Essigfabrik freiwillig versteigern.

Die sämmtlichen Bedingungen sind für die Steigerungsliebhaber gewiß nur angenehm und können bei derselben und bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Mosbach, den 23. August 1843.

Klingmann,
Notar.

[C.545.3] Mechtersheim, Kantons Speyer, im k. bayer. Pfalzkreise. (Verpachtung einer Winterschafweide pro 1843--44 für die Zeit vom 1. Okt. 1843 bis 1. April 1844.) Freitag, den 15. Sept. d. J., Nachmittags um 1 Uhr, wird von dem unterfertigten Amte zu Mechtersheim die Winterschafweide in der mit Einschluß von nahe 800 Morgen Wiesen zusammen ohngefähr 2400 nürnberger Morgen enthaltenden hiesigen Gemarkung, an die philippsburger Rheinüberfahrt gränzend, auf einjährigen Bestand pro 1843—44 an den Meistbietenden zum Einschlagen von 500 Stück Schafen öffentlich versteigert; wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Mechtersheim, den 21. August 1843.

Bürgermeisteramt.
Mohr.

[C.538.3] Nr. 3115. Gottersdorf. (Zwangsversteigerung.) Am 22. Sept. d. J., früh 8 Uhr, werden auf Anordnung des großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamts vom 28. Juni 1843, Nr. 9883, in Sachen des fürstl. leining. Rentamts Buchen gegen die Gemeinde Gottersdorf, Forderung betr., in der Wohnung des Bürgermeisters in Gottersdorf durch den Theilungskommissär C. Pfeffinger aus dem Vermögen der Gemeinde nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

Waldungen:
100 Morgen Wald, Distrikt Schwanne, neben der Gemeinde Reinhardsachsen u. bayerische Gränze, Anschlag 5000 fl.

Wallbürn, den 22. August 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dr. v. Leist.
vdt. Pfeffinger.

[C.442.3] Heidelberg. (Haus zu vermiethen.) Unterzeichneter hat ein neugebautes Haus in hiesiger Stadt in der schönsten Lage zu vermiethen in Auftrag; dasselbe enthält:
zwei Parterrewohnungen von 5 bis 6 Zimmern, nebst allem Zugehör,
im ersten Stock 12 Zimmer und Salon,
im zweiten Stock wie oben;
auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden.

Beziehbar bis zum 1. September 1843.

Das Nähere wegen des Miethzinses ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Salomon Ruben,
Handelssensal in Heidelberg,
wohnhaft in der Dreikönigstraße Nr. 181.

[C.482.3] Karlsruhe.

Hausverkauf oder Verpachtung.

In hiesiger Stadt ist ein Haus, worin eine Spezereihandlung geführt wird, entweder zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Lage hievon darf man für ein Spezereigeschäft unter die guten hiesiger Stadt rechnen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter den Buchstaben M. P. W. das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C.541.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Nach Erlaß wohllöblichen Gemeinderaths vom 6. d. M., Nr. 3013, wird das der Stadt gehörige, ehemals Kutscher Wagner'sche Haus in der Durlacherthorstraße Nr. 20, sammt dazu fallendem Hausbauplatz in der neuen Zähringerstraße einer dritten Steigerung ausgesetzt.

Tagfahrt hiezu ist auf
Mittwoch, den 30. August d. J.,
Morgens 10 Uhr,
auf der Gemeinderathskanzlei anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unter Ratifikationsvorbehalt der Zuschlag erfolgt, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Karlsruhe, den 23. August 1843.

Die Kommission
für Verlängerung der Zähringerstraße.

[C.500.2] Nr. 10,831. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Spedition von 96,000 Zentnern Eisenbahnschienen von Rotterdam bis Mannheim soll in Akkord begeben werden.

Die Bedingungen, unter denen der Transport zu geschehen hat, können bei den Eisenbahnbaukassen in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Rastatt, Offenburg, Lahr und Freiburg eingesehen und erhoben werden.

Diejenigen, welche diese Spedition zu übernehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, längstens
bis zum 15. Okt. d. J.
der unterzeichneten Stelle in portofreien Briefen Kenntniß zu geben, zu welchem Preise per badischen Zollzentner sie bereit sind, unter den gestellten Bedingungen den Schienentransport von Rotterdam bis Mannheim zu übernehmen.

Karlsruhe, den 19. August 1843.

Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Rochlitz.
vdt. Fecht.

[C.506.3] Nr. 1338. Karlsruhe. (Oehmdgrasversteigerung.) Der diesjährige Oehmdgraserwachs von den in Selbstadministration stehenden ungefähr 690 Morgen ärarischen Wiesen auf verschiedenen Gemarkungen wird an nachbenannten Orten und Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wie folgt:

1) Montag, den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf den 188 Morgen Kammergutswiesen zu **Rüppurr**, oben an der Eisenbahn anfangend.
2) Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Sept., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf den 337 Morgen Kammersgutswiesen zu **Gottesaue**, — bei'm Augarten und oberhalb der beiertheimer Wiesen am Floßgraben anfangend.
3) Donnerstag, den 7. September, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in **Graben**, von den 50 Morgen auf dortiger und rußheimer Gemarkung, — dann von 20 Morgen bei Hochstetten, neben dem Pauli'schen Torflager.
4) Samstag, den 9. September, Vormittags 8 Uhr, auf den 88 Morgen in Hardbruch bei **Bruchhausen**, — und dann Nachmittags 4 Uhr auf den 4½ Morgen Farrenwiese — zwischen Ettlingen und Wolfartsweier an der Landstraße.

Karlsruhe, den 21. August 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Dr. Herrmann.

[C.547.3] Karlsruhe. (Oehmdgrasversteigerung.) Am
Freitag, den 1. September d. J.,
wird Nachmittags um 3 Uhr
das Oehmdgras von 21 Morgen Wiesen bei dem Fohlenhof zu Rüppurr an die Meistbietenden in schicklichen Abtheilungen öffentlich auf dem Platze selbst versteigert.

Karlsruhe, den 23. August 1843.

Großh. bad. Landesgestüteskasse.
M. Krauß.

[C.516.1] Neuenbürg. (Holzverkauf.) Forstamt Neuenbürg. Revier Schwann. Diejenigen Brennholzloose, für welche bei dem Verkauf am 11. August — ⅘ Theile des Angebots nicht offerirt wurden, kommen am
Mittwoch, den 30. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
im Walde nochmals zur Versteigerung, wozu sich die Kaufsliebhaber zur gedachten Zeit bei'm Bildnisse auf dem dobler Weg einzufinden haben.

Die Verkaufsquantitäten sind folgende:
Im Staatswalde Hornthan, Abtheilung Ebene: 47 Klafter buchene Prügel, ¼ Klafter birkene Prügel, 43¼ Klafter tannene Prügel und 2138 Stück Buchen-, Birken- und Tannenreisachwellen.
Scheitholz — im Schwabstich: 3¾ Klafter eichene Scheiter; 10¾ Klafter eichene Prügel, 43 Klftr. tannene Scheiter und Prügel und 1900 Stück tannene Reisachwellen.
do. im Hornthan, westliche Halde: 36¾ Klafter tannene Scheiter und Prügel und 4¾ Klafter tannene Rinden.
do. im Hüttwald: 11½ Klafter tannene Scheiter und Prügel und 500 Stück do. Reisachwellen.

Neuenbürg, den 21. August 1843.

Königl. württ. Forstamt.
Moltke.

[C.552.1] Pforzheim. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 5. Septbr. d. J, werden Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus aus Stadtwaldungen versteigert, und zwar:

aus Distrikt Hochberg:
18 Stämme Bauholz,
29 Stangen,
2 Sägklötze,
1¾ Klafter Scheiterholz,
¾ „ Prügel,
1 Loos Abholz;

aus Distrikt Oberfeld, Kallhardt ꝛc.:
167 Stämme tannenes Bauholz,
240 Stück tannene Stangen,
571 „ „ Klötze.

Pforzheim, den 19. August 1843.

Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Schwarz.

[C.536.3] Nr. 4332. Rastatt. (Bekanntmachung.) Bei dem dahier wegen mehrfacher Diebstähle in Untersuchung stehenden Soldaten Borrho von Oberharmersbach wurde eine violettsammetene Kappe ohne Schild, mit einem schwarzwollenen Plüschband und einer langen schwarzseidenen Troddel, vorgefunden, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermag.

Der etwaige Eigenthümer wird daher aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche
innerhalb 4 Wochen
dahier geltend zu machen.

Rastatt, den 23. August 1843.

Der Kommandeur des Regiments.
von Pierron, Oberst.

[C.513.1] Nr. 8164. Gengenbach. (Konskriptionspflichtige.) Wir ersuchen sämmtliche Konskriptionsbehörden, den in diesseitiger Gemeinde Bermersbach geborenen und zur Konskription pro 1844 gehörigen Johann Georg Wilhelm Bilm, unehelichen Sohn der Christina Bilm von Kehl, deren Aufenthaltsort uns unbekannt ist, falls er in irgend einer Amtsgemeinde bürgerlich aufgenommen ist, in die Konskriptionsliste pro 1844 einzutragen, und uns hievon in Kenntniß zu setzen.

Gengenbach, den 9. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wasmer.

[C.511.1] Nr. 17769. Freiburg. (Die Konskription pro 1844 betr.) Karl Federer, Sohn der Mariana Juliana Federer, geboren den 6. Februar 1823 zu Freiburg,

Wilibald Stephan Maier, Sohn der Konstantina Maier, geboren zu Freiburg, den 7. Februar 1823,

Friedrich Wilhelm Zimmermann, unehelicher Sohn

des Friedrich Zimmermann, und der Klara Offhalder, geboren zu Freiburg, den 27. April 1823,
welche kein Heimathsrecht zu Freiburg haben, fallen in die Konskription pro 1844.

Der Aufenthalt der Obigen und ihrer Angehörigen konnte nicht ermittelt werden.

Sämmtliche großherzogliche Aemter werden von Obigem in Kenntniß gesetzt, um jene, falls sie in einem Konskriptionsbezirke sich aufhalten sollten, zur Erfüllung ihrer Militärpflichtigkeit anhalten zu können.

Freiburg, den 21. August 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Vogel.

[C.535.1] Nr. 14,398. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der auf den 10. d. M. in der Gantsache des verstorbenen Andreas Sontag von Schienen zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben
Radolphzell, den 16. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgi.
vdt. Gosser.

[C.539.2] Nr. 8557. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Webers Stephan Ilg von Zell, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle Jene, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 19. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schaible.

[C.519.3] Nr. 12,376. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Barthel Dörr von Bretzingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 14. Aug. 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Steinwartz.
vdt. Döpfner.

[C.488.3] Nr. 25,280. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Kürschnermeisters Georg Schwenzke Wittwe von Mannheim ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 28. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 15. August 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Stengel.
vdt. Kühne.

[C.518.3] Nr. 12,377. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jakob Götz von Pülfringen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 3. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 14. August 1843.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.
Steinwarz.
vdt. Döpfner.

[C.514.3] Nr. 8607. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Ringwald von Mühlenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 20. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 9. August 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.

[C.531.3] Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Karl Ludwig Rabus von Blansingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 15. Sept. d. J.,
Vormittags,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 15. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.
vdt. K. Dill.

[C.486.3] Nr. 8617. Haslach. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den hiesigen Fuhrmann Joseph Klausmann, wegen Forderung, haben wir vor förmlicher Eröffnung des Gantverfahrens auf Ansuchen des Schuldners Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs auf

Dienstag, den 26. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche an Fuhrmann Joseph Klausmann eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und sich wegen eines Borg- und Nachlaßvergleichs zu erklären. Die Nichterscheinenden werden hinsichtlich eines Borgvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 15. August 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ilger.

[C.490.3] Nr. 12,571. Radolphzell. (Schuldenliquidation.) Gegen Josua Schatz in Gailingen hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 14. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Radolphzell, den 19. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgi.
vdt. Gosser.

[C.555.1] Nr. 14,276. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Da Peter Fehr Eheleute von Lützelsachsen nach Russisch-Polen auswandern wollen, haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Samstag, den 9. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet und fordern hiermit sämmtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Zahlung verholfen werden kann.

Weinheim, den 18. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Gockel.

[C.466.3] Nr. 20,254. Lörrach. (Aufforderung.) Der ledige Gregor Vögt, Dienstknecht von Ripolingen, hat sich, öffentlicher Ladung ungeachtet, bis jetzt dahier nicht eingefunden, noch seinen Aufenthalt angezeigt. Er wird aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen

hier zu stellen, da sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde.

Wir ersuchen die Polizeibehörden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und hierher einzuliefern.

Lörrach, den 11. Aug. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Neubronn.
vdt. K. Dill,
A. j.

[C.510.3] Nr. 17,582. Buchen. (Aufforderung.) Valentin Schenkberger von Siegelsbach wird aufgefordert, sich zur eidlichen Einvernahme in einer hier anhängigen Untersuchung wegen Straßenraubs unverzüglich bei'm Bezirksamt dahier zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Gerichtsbehörden ersucht, falls sich Schenkberger in ihrem Gerichtssprengel aufhalten sollte, demselben zu eröffnen, daß er

innerhalb 8 Tagen

seiner Ladung als Zeuge um so gewisser Folge zu leisten habe, als sonst ein Vorführbefehl gegen ihn erlassen werden wird.

Buchen, den 12. August 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Lichtenauer.

[C.476.3] Nr. 21,704. Rastatt. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen gegen Moriz Koffler u. Daniel Späth von Durmersheim, wegen Funddiebstahls, ist unter'm 17. Juni d. J. vom hochpreislichen Hofgericht des Mittelrheinkreises das Urtheil ergangen. Zu dessen Verkündigung wird Daniel Späth von Durmersheim, welcher sich vor einiger Zeit von Hause entfernte, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, auf

Donnerstag, den 7. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

hierher vorgeladen.

Rastatt, den 17. August 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.
vdt. C. Weckerle.

[C.508.3] Oberkirch. (Aufforderung.) Soldat Christian Kraus von Sendelbach, dessen Signalement hier beigesetzt ist, hat sich von Hause entfernt und konnte sein Aufenthaltsort seither nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

entweder dahier oder bei seinem Kommando um so gewisser zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, als er sonst als Deserteur behandelt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde.

Signalement.

Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 4'' 4'''.
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, dick.

Oberkirch, den 16. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[C.509.3] Nr. 10,735. Wolfach. (Verschollenheitserklärung.) Johann Georg und Leonhard Heitzmann von Kinzigthal, welche auf die Aufforderung vom 26. Juni v. J. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, werden hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen deren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach, den 16. August 1843.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.
Fernbach.

[C.512.1] Nr. 17,687. Freiburg. (Die Konskription pro 1844 betr.) In dem zur Konskription pro 1844 von dem großherzoglichen Pfarramte zu Haslach vorgelegten Taufbuchauszuge kömmt vor:

Johann Georg Deisch, geboren den 7. Juni 1823,
Sohn des Christian Deisch.

Christian Deisch war damals Schäfer zu Mundenhofen, ist aber schon längst weggezogen, und sein gegenwärtiger Aufenthalt dahier unbekannt.

Er, sowie sein Sohn Johann Georg Deisch, der in die Konskription pro 1844 fällt, haben kein Heimathsrecht in Haslach, — letzterer gehört daher auch nicht in die dortige Aufnahmsliste.

Sämmtliche großh. Konskriptionsämter werden hievon in Kenntniß gesetzt, um den Johann Georg Deisch, falls er sich in einem der Konskriptionsbezirke aufhalten sollte, zur Erfüllung seiner Militärpflichtigkeit anhalten zu können.

Freiburg, den 21. August 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Vogel.

[C.496.3] Müllheim. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftssache des in Niedenweiler verlebten Schneiders Jakob Friedrich Frey ist dessen Sohn Johann Jakob zur theilweisen Erbschaft berufen. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, den 14. August 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.
Frey, Notar.

[C.522.2] Barmen.

Friedr. Wilh. Rodewald
aus
Barmen
bezieht zum ersten Male die Herbstmesse zu Frankfurt a. M. mit
Baumwollen-, Strick- und Nähgarn.
Das Lager ist
neue Kräm Lit. K. Nr. 98 im ersten Stock.

[C.515.2] Batzenhof. (Bekanntmachung.) Pächter Hege auf dem Batzenhof läßt Mittwoch, den 30. d. M., früh 8 Uhr, 50 Morgen Haber und ungefähr 1500 Garben Gerste gegen baare Bezahlung versteigern.

Stabhalteramt.
Schleiner.

[C.517.3] Karlsruhe. (Branntwein- und Spiritusapparat zu verkaufen.) Ein noch wenig gebrauchter Schwarz'scher Apparat, so wie auch ein Spiritusapparat sind wegen Eingehen des Geschäfts zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber gibt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 23. August. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 126 Mltr. Hafer neuer à 4 fl. 15 kr.

Eingestellt wurden: 60 Mltr. Hafer, — Mltr. Linsen, — Mltr. Hanfsamen.

In der hiesigen Mehlhalle wurden vom 17. bis 23. August

eingeführt	96,036	Pfund Mehl
verkauft	71,045	" "
aufgestellt blieben	24,991	Pfund Mehl.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.